



Kinderbuchmesse

Die Teilnehmenden lesen in Kleingruppen ausgewählte Kinderbücher, die die Vielschichtigkeit von neuen Rollenmodellen für Jungen und Mädchen, von neuen Familienmodellen und von Regenbogenfamilien beinhalten. Danach präsentieren sie das gelesene Buch vor der Gruppe.

Ziele

- Kinderbücher zum Thema Geschlechter(rollen)vielfalt kennenlernen
- Vielfältigkeit von Familienmodellen kennenlernen
- die Normen, die Geschlechterrollen und Familienmodellen zugrunde liegen, erkennen und hinterfragen
- Atmosphäre schaffen, in der Präsentationen gewertschätzt werden
- Wenn mit dem Text „Regenbogenfamilien in Kitas: Ein Thema für Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher“ gearbeitet wird: praxisrelevante Informationen bereitstellen

Rahmenbedingungen

Zeit	90–120 Minuten
Gruppengröße	bis 25 TN
Material	Kinderbücher zum Thema, pro Buch ein Flipchart-Papier, viele bunte Marker und andere Stifte, Zahlungsmittel (wie Spielkarten oder Schokotaler), ggf. eine Mikrofon-Attrappe



Raum	ein großer Raum (Buchmesse), wenn möglich mehrere kleine Räume (zur Vorbereitung)
------	---

Ablauf der Übung

1. Die Moderation stellt alle Bücher ganz, ganz kurz vor, mit dem Ziel, dass sich danach pro Buch 1–2 Personen finden, die dieses Buch übernehmen (5 Minuten).
2. Diese 1–2 Teilnehmenden haben den Auftrag, sich das Buch durchzulesen und ein Werbeplakat (Flipchart-Papier) dafür zu gestalten. Sie erarbeiten außerdem eine Buchpräsentation mit Kurzbeschreibung des Inhalts und ggf. Zitaten, da sie in der folgenden „Kinderbuchmesse“ als Verleger_innen dieses Buches auftreten. Diese Kleingruppenarbeit kann – wenn vorhanden – in mehreren Gruppenräumen stattfinden. Die Moderation bereitet ebenfalls ein Plakat vor („Willkommen zur Buchmesse ...“) (30–45 Minuten).
3. Dann wird die „Kinderbuchmesse“ gestaltet. Alle bringen ihre Plakate mit und hängen sie an verschiedenen „Messeständen“ auf (5 Minuten).
4. Die Moderation wird zur Veranstalter_in der „Kinderbuchmesse“, heißt alle herzlich willkommen, bedankt sich für das große Interesse und bettet das Thema Geschlechtervielfalt in den Geschlechterdiskurs ein. Dann moderiert sie durch die „Buchmesse“ und bittet eine_n Verleger_in nach der_dem anderen, das jeweilige Buch zu präsentieren. (Evtl. strukturiert nach: a) neue Rollenmodelle für Mädchen und Jungen, b) neue Familienmodelle und c) Regenbogenfamilien. So kann sie moderierende Fragen stellen wie: „Was hat Ihr Kinderbuch mit dem Thema a), b), c) zu tun?“) Bevor sie eine neue Buchpräsentation einleitet, fragt sie immer: „Warum ist dieses Buch ein MUSS für jede Kita?“ Jede Präsentation wird mit einem ausgiebigen Applaus bedacht.



5. Zwischen den Präsentationen können zwei andere Beiträge eingebaut werden:

- Ein Kurzvortrag zum Thema: „Was können Kitas dafür tun, damit sich Regenbogenfamilien willkommen fühlen?“ Dieser Kurzvortrag kann von 1–2 Teilnehmenden gehalten werden, die Lust haben, den dafür bereitgestellten Text zu lesen und zusammenzufassen („Regenbogenfamilien in Kitas: Ein Thema für Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher“)
- Die Vorstellung eines Praxisprojekts zum Thema „Geschlechterrollen in Erfahrung bringen und hinterfragen in der Kita“. Dazu ist die Broschüre „Gender Loops“ vorhanden.
- Beides kann ggf. von der Moderation selbst übernommen werden oder auch wegfallen.

Auswertung

- Welches Kinderbuch halten Sie für besonders wichtig für eine Kita, um Geschlechtervielfalt zu unterstützen? Hierfür kann symbolisch jede Person eine Spielkarte (als Papiergeld) oder einen Schokotaler (als Münzgeld) in die Hand bekommen, damit sie ein Buch auf der Messe kaufen kann. Alle Bücher werden in der Mitte auf einen Tisch gelegt, alle kommen zusammen und legen ihre Karte oder ihre Münze auf das Buch.
- Oder die Teilnehmenden können in Kleingruppen eine Hitliste der Bücher erstellen und dann vorstellen, warum sie welches Buch auf welchen Platz gesetzt haben. Hierfür sollte pro Person eine Liste mit allen Büchern vorbereitet sein, die sie dann nur noch nummerieren müssen.

Variante



Vielleicht macht es in einzelnen Gruppen Spaß, die „Buchmesse“ zu filmen oder Fotos zu machen. Wenn die Gruppe Lust am Gestalten hat, kann für die Vorbereitung der Präsentation mehr Zeit und andere Medien (Farben, Kleber, Scheren ...) genutzt werden.

Vorschläge zur Weiterarbeit

Methoden, die die Definitionen bzw. Erläuterung von allem, was zu „Gender“ gehört, ermöglichen. Gender als soziales und körperliches Geschlecht dabei behandeln. Transgender. Intersexe. Auch Sexualität/Begehren und Körper/biologisches Geschlecht.

Geeignet als Methode im Themenbereich Homophobie

Quelle

Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.





Material-Anhang: Bücherliste

Linda de Haan, Stern Nijland: König und König

Gunilla Bergström: Bist du feige, Willi Wiberg?

Alexandra Maxeiner, Anke Kuhl: Alles Familie!

Pija Lindenbaum: Luzie Libero und der süße Onkel

Uta Krause: Wann gehen die wieder?

Cornelia Funke, Kerstin Meyer: Käpten Knitterbart und seine Bande

Pixibuch: Mein Onkel Malte, der ist Erzieher

Lesléa Newman: Mommy, Mama and Me

Dirk Zehender: Und wie lebst Du?

Text von *Stephanie Gerlach*: Regenbogenfamilien in Kitas: Ein Thema für Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher

Broschüre Gender Loops – [Praxisbuch für eine geschlechterbewusste und -gerechte Kindertageseinrichtung](#)

